

**Schulinterner Lehrplan  
Gymnasium – Sekundarstufe I (G9)**

Städtisches Gymnasium **Straelen**

**Fach: Evangelische Religionslehre**

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>12</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	13
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	38
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	38
2.4	Lehr- und Lernmittel .....	40
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>40</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>42</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## 1.1 Leitbild des Städtischen Gymnasiums Straelen

Wir legen Wert auf

- die Entwicklung einer glaubwürdigen Persönlichkeit, die sich auszeichnet durch Toleranz, Akzeptanz und Offenheit für andere und deren Persönlichkeit.
- die Übernahme von konkreter Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt.

Wir legen Wert auf

- die Förderung und Entwicklung von Leistungen.
- ein ganzheitliches Lernen.
- die Hilfestellung zur individuellen Bildungsplanung.

Wir legen Wert auf

- eine offene Gesprächskultur.
- ein vielfältiges Schulleben.
- eine pädagogische Weiterentwicklung und langfristige Orientierung.
- eine gemeinsame Planungs- und Entwicklungsarbeit.
- eine regelmäßige Evaluation unserer schulischen Arbeit.

Wir befähigen junge Menschen dazu,

- eine qualifizierte Ausbildung und/oder ein Hochschulstudium erfolgreich zu absolvieren.

Wir vermitteln daher

- eine vertiefte allgemeine Bildung, die für eine berufliche Ausbildung qualifiziert und sehr gut auf ein Hochschulstudium vorbereitet.

Unser Leitbild ist verankert in unserem Schulprogramm:

<https://www.gym-straelen.de/schulkultur/schulprogramm/>

## 1.2 Rahmenbedingungen des schulischen Umfeldes

Das **Städtische Gymnasium Straelen** ist das einzige Gymnasium am Ort, gegründet 1993, und aufgrund der finanziellen Lage der Stadt überdurchschnittlich gut ausgestattet, vor allem mit modernen Medien, die u.a. die Nutzung des WLAN-Netzes durch jeden Schüler und jede Schülerin, jeden Lehrer und jede Lehrerin und die Nutzung eigener mobiler Geräte (Konzept: **BringYourOwnDevice/BYOD**) im gesamten Schulhaus und die leihweise Nutzung von Klassensätzen mit iPads möglich machen.

Unsere drei- bis vierzügige Schule besuchen etwa 650 Schülerinnen und Schüler, die zu etwa 53 % weiblich und entsprechend zu 47 % männlich sind. Unsere Schüler

stammen im Wesentlichen aus dem ländlich-kleinstädtischen Bereich. Unsere Schule wird daher im Rahmen der Lernstandserhebungen (Deutsch, Englisch und Mathematik in Klasse 8 dem **Standorttyp I** zugeordnet. Die Kinder und Jugendlichen wachsen durchweg in gesicherten Verhältnissen auf und erfahren i.d.R. durch ihre Elternhäuser ein hohes Maß an (administrativer) Unterstützung.

Fast die Hälfte der Schülerinnen und Schüler nutzen für den **Schulweg** öffentliche Verkehrsmittel.

Schulformkonform schließt der weitaus größte Teil unserer Schüler den **Bildungsgang** mit der **Allgemeinen Hochschulreife (Abitur)** ab. Ein geringer, jährlich variierender Anteil an Schülern verlässt die Schule nach dem Jahrgang 10/EF mit der Fachoberschulreife, sehr selten verlässt uns ein Schülernach dem Jahrgang 9 mit einem dem Hauptschulabschluss gleichzusetzenden Abschluss bzw. diese setzen ihre Schulausbildung in der Regel an einem Berufskolleg fort oder beginnen eine Ausbildung.

Unsere Schule ist **Kooperationspartner der benachbarten Sekundarschule**; die Zusammenarbeit soll Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule einen sanften Übergang in die Oberstufe unserer Schule ermöglichen.

Zum schulischen Umfeld zählen **Veranstaltungsorte, Exkursionsziele** im Kreis Kleve, den angrenzenden Niederlanden mit dem Mittelzentrum Venlo und den benachbarten Kreisen, im Ruhrgebiet und in den Großstädten Düsseldorf, Moers, diese sind für unsere Schülerinnen mit öffentlichen Verkehrsmitteln oft nicht gut zu erreichen. Dem begegnet die Schule durch ein dichtes Fahrten-, Exkursionsprogramm, durch Thementage; die Finanzierung der Kosten für Bus und Bahn werden durch den Schulträger und den Förderverein der Schule unterstützt.

Im Sinne unseres Leitbildes stärken wir die individuelle Persönlichkeit der Lernenden, daher nutzen wir die **Anknüpfungspunkte in der realen Lebenswelt und im nieder-rheinischen Umfeld** der Schülerinnen und Schüler, z.B. das Europäische Übersetzerkolleg in Straelen, die Stadtarchive in Straelen, Geldern und Venlo, darüber hinaus bieten wir **herausfordernde Begegnungen in der Region und überregional**, z.B. Angebote der VHS Gelderland mit Begegnungen zu gesellschaftspolitischen Themen wie Antisemitismus oder auch Besuch des Archäologischen Parks Xanten, biologische Niers-Exkursionen und Fahrten zu wichtigen kulturellen „Hotspots“ in NRW (Theater- und Konzertbesuche, Besuche in Kunstmuseen in Düsseldorf und Köln, Betriebsbesichtigungen in Großbetrieben an Thementagen und bei Studienfahrten).

Unser **Schulgebäude** wurde in den Jahren 1995 bis 1997 errichtet. Aufgrund einer zukunftsorientierten und pädagogisch durchdachten architektonischen Gestaltung verfügt die Schule über ein sehr gutes Raumangebot. Dazu gehört eine Bibliothek mit Selbstlernzentrum für die Oberstufe (25.000 Medien und moderne PCs), das zurzeit zu einem **LernLabor der individuellen Förderung, des Förderns und Forderns** umgestaltet wird, mit mehr als 25.000 Medien und modernen PCs. Das Medienkonzept

unserer Schule wurde seit 2012 systematisch erweitert, um auch das Lernen mit den neuen Medien zu ermöglichen.

Dank der Unterstützung durch den Schulträger und der Zusammenarbeit der Schulen in Straelen gelang der systematische Ausbau einer auch **überregional als vorbildlich geltenden IT-Infrastruktur** zu schaffen. Daher verfügt unsere Schule über die „klassischen“ Ausstattung mit Fest-PCs für Informatik, informationstechnologische Grundbildung und über einen Zugang zum Internet in jedem Fachraum und Klassenraum und den entsprechenden Präsentationsmöglichkeiten neben der herkömmlichen Tafel. Jeder Lehrer, jede Lehrerin, ab Klasse 7 auch jeder Schüler, jede Schülerin kann innerhalb des Schul-WLAN-Netzes eigene mobile Geräte nutzen. Zum Ausleihen steht bereits seit 2013 ein Klassensatz iPads zur Verfügung, der im Zuge der Nutzen der Mittel aus dem Digitalpakt erheblich ausgebaut wird. Für den First-Level-Support vor Ort sorgt ein städtisches IT-Team.

Die Schule verfügt über **eine moderne Aula** für Schulkonzerte, Theateraufführungen und Schulfeiern. Ebenfalls sehr modern ausgestattet und in sehr gutem technischen Zustand ist die **Sporthalle** der Schule.

**Die Stadt Straelen** mit rd. 16.500 Einwohnern liegt zentral im Herzen der Euregio, einem der größten zusammenhängenden gartenbaulichen Produktionsgebiet Europas, in dem sich fast ein Viertel der deutschen Gartenbaubetriebe mit dem Produktionsschwerpunkt Blumen/Zierpflanzen befindet und das die Bereiche Straelen – Geldern – Kevelaer umfasst. Die überdurchschnittlich hohe Arbeitsplatzdichte resultiert aus einem breiten mittelständischen Unternehmensangebot im Einzelhandel, Gewerbe, Handwerk und Dienstleistung. Daher findet sich ein überdurchschnittlich gutes Angebot an Praktikumsstellen – auch für angehende Abiturienten - bereits in der Stadt.

### 1.3 Standards des Lehrens und Lernens

Unsere Standards des Lehrens und Lernens sind ausgerichtet auf das **Fördern und Entwicklung von Lernen, auf ganzheitliches Lernen und die die Hilfestellung zur individuellen Bildungsplanung**.

Daher vermitteln wir **eine vertiefte allgemeine Bildung**, die für eine berufliche Ausbildung qualifiziert und sehr gut auf ein Hochschulstudium vorbereitet.

Als G9-Gymnasium halten wir es für sehr wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler **Eigenverantwortung als Standard in ihren Lernprozess** übernehmen. Dazu haben wir eine fest im Stundenplan verankerte Doppelstunde „Freie Übungszeit“ in allen 5. und 6. Klassen integriert, die jeweils für die Parallelklassen gleichzeitig stattfindet und bei der das Prinzip der offenen Klassentür großgeschrieben wird. Das bedeutet, dass unsere Schülerinnen und Schüler selbst gewählte Materialien zu Kern- oder Nebenfächern aus einem Materialpool bearbeiten dürfen. Dabei darf die Sozialform (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) frei gewählt werden. Die Klassenlehrer stehen den Schülerinnen und Schülern beratend zur Seite und geben Hilfestellungen. Sie können im Einzelfall und in Absprache mit den jeweiligen Fachlehrern auch

spezielle Aufgaben zum Schließen von Wissenslücken weitergeben. Generell entscheidet während der FÜZ aber das Kind, ob es besonderen Interessennachzugehen, besondere Fähigkeiten zu stärken oder Schwächen anzugehen.

Seit dem Schuljahr 2019/20 schafft das **LernLabor** ein neues Angebot, um die **Standards des Lernens von Selbstverantwortung auch in der Mittelstufe** zu sichern. Wichtige Elemente sind der Schüler-/Innensprechtag und die dort getroffenen Lernvereinbarungen zwischen Lehrer und Schüler mit konkreten Angeboten, wie man z.B. seine Leistungen verbessern kann oder welche fordernden Zusatzangebote man annehmen sollte. Die Eltern werden in diese Entscheidung immer mit einbezogen, eine Lerndokumentation sorgt für Verbindlichkeit. Ziel ist auch hier, die Eigenverantwortung beim Lernen zu fordern und zu fördern. Hilfe beim Lernen, aber auch Unterstützung und Begleitung besonders interessierter Schüler/-innen gibt es LeLa-die Möglichkeit, selbstständig in Begleitung einer Lehrkraft (dem Lernbegleiter) an Projekten zu arbeiten, zu recherchieren oder Wettbewerbe vorzubereiten. Daneben bieten Schüler/-innen höherer Klassen (die Lernpaten) Kurse in schriftlichen Fächern an.

Unsere schulinternen Curricula der SI und der SII beschreiben die fachlichen Leistungsanforderungen und die Grundsätze der **Kriterien der Leistungsbewertung** für Lehrer und Lehrerinnen, Eltern und Schüler und Schülerinnen.

Schriftlich fixierte **Standards für die Gestaltung des Praktikumsberichts** dienen als Vorbereitung für die erste wissenschaftliche Arbeit unserer Schülerinnen in der Qualifikationsphase, das Verfassen der Facharbeit. Im Rahmen von **Methodentagen** besuchen die Oberstufenschüler die Bibliothek der Universität Duisburg-Essen und werden hier in die **Standards der wissenschaftlichen Recherche** eingeführt. In schulischen Workshops lernen sie dann die Regeln für die Gestaltung der Arbeit, des wissenschaftliche Zitierens kennen, ein einheitlicher, für alle verbindliche Anforderungen festlegender Reader **zur Facharbeit**, der auf den Standards des Praktikumsberichts aufbaut, sorgt für das gleichmäßige Anwenden der Standards durch jede Lehrkraft und für Orientierung der Schülerinnen und Schüler.

Im Schulprogramm wurden von Anfang an wichtige Maßnahmen zur Stärkung der **Medien- und Methodenkompetenz** unserer Schülerinnen und Schüler zusammengefasst. Unsere **Bibliotheksordnung** schuf hier einen wichtigen Standard zur Nutzung dieses Lernorts.

Das **2019 aktualisierte Medienkonzept** zeigt die modulartige erweiterte technologische und pädagogische Entwicklung unserer Schule auf- parallel zum Ausbau der **IT-Infrastruktur** wuchs das pädagogische Konzept. Unsere gemeinsam mit Eltern und Schüler erarbeitete „**Neue Medienordnung**“ sorgt für transparente Regeln unter Beachtung des Datenschutzes; die systematische **Ausbildung von Medienscouts**, ausgerichtet an den **Standards des Medienkompetenzrahmens**, das systematische Fortbildungskonzept der Schule mit regelmäßigen Medientreffen, Medientagen ermöglichen das **Entwickeln von Standards des Lehrens und Lernens auch im Umgang mit modernen Lernwerkzeugen**. Durch die Digitalisierung werden neue Formen des

Austauschs und der Zusammenarbeit geschaffen, die von Schülerinnen und Schülern (in kooperativen Lernformen) und von Lehrerinnen und Lehrern genutzt werden (Online-Austausch im Intranet der Schule und nun auf MOODLE als moderner Lernplattform).

Im Rahmen unserer Arbeit als **Referenzschule der Zukunftsschulen NRW** entwickeln wir gemeinsam mit unseren schulischen Kooperationspartnern Unterrichtsangebote, mit deren Hilfe die Standards des Medienkompetenzrahmens pädagogisch „mehrwertig“ erreicht werden. Außerdem schaffen wir uns dadurch neue und regelmäßige Fortbildungsangebote, der intensive Austausch mit anderen Schulen zu den Fragen der **Standardisierung des Lehrens und Lernens mit neuen Medien** fördert diesen Entwicklungsprozess.

Unser **Hausaufgabenkonzept bindet** Hausaufgaben sinnvoll in den Lernprozess ein (Übung, Festigung, Transfer) und nutzt sie für die Lernentwicklung unserer Schüler. Die Bewältigung von Hausaufgaben, für die besonders in der Sekundarstufe I innerhalb von G9 wieder mehr Zeit und Ruhe geschaffen wurde, wird von den Lehrkräften unterstützt, sie werden in den Unterrichtsprozess integriert. In das Konzept eingebunden sind fachübergreifende und fachbezogene Absprachen.

Im Schulalltag wirken die von einer Arbeitsgruppe zusammengestellten **Regeln für das „Classroom-Management“** standardbildend, die gemeinsamen Absprachen sorgen für eine Standardisierung auch in diesem Bereich und werden von Schülerinnen und Schülern und den Lehrern als entlastend und sehr stärkend erfahren.

Entsprechend unserem Leitbild fördern wir das **gemeinsame soziale Engagement** der Schule, dieses drückt sich auch in sozialen Projekten, z.B. in der Patenschaft für eine Schule in Landanai/Tansania zusammen mit dem Verein M'takuja aus Kerken und Sesmaroglo Kids aus Wachtendonk, die Kinder in Ghana unterstützen.

Aus unserem Leitbild ergibt sich als zentrale Zielsetzung das **Fördern von Toleranz und Offenheit**, daher legen wir einen Schwerpunkt auf die **Entwicklung und Vertiefung eines europäischen Bewusstseins**, denn bereits die geografische Lage unserer Schule nah an der niederländischen Grenze schafft dazu wichtige Anregungen, wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler auf das Leben in einer globalisierten Welt gut vorzubereiten.

Daher fördern wir grenzüberschreitende Projekte, z.B. gemeinsame Konzerte unserer Bigband „director's cut“ mit Bigbands aus Goch und aus Venlo im Rahmen des von der EU unterstützten Projekts **„Music connects“**.

Wir organisieren daher **Klassen- und Studienfahrten ins europäische Ausland**, z.B. nach London, Dublin, nach Italien, Kroatien.

In großer Kontinuität pflegen wir Schulpartnerschaften mit folgenden Schulen/ Ländern:

- Collège de L'Euron in Bayon/F
- Pax Christi College in Druten/NL
- Jan-van-Brabant-College in Helmond/NL

- Linde-College in Wolvega/NL
- Fyling-Hall Boarding School in Whitby/UK
- University High School in Tucson, Arizona/USA

Wir arbeiten aktiv mit im **Partnerschaftsverein Straelen-Bayon** (F/in der Nähe von Nancy) mit.

Die **Würdigung der Leistungen** unserer Schülerinnen und Schüler, z.B. in den Schulfächern, wenn es um die bekannten Standards in Abschlussprüfungen geht, in schulischen und außerschulischen Wettbewerben, bei Projekten innerhalb und außerhalb der Schule, ist uns ein besonderes Anliegen.

Dies geschieht innerhalb von Klassen- und Schulfeiern, z.B. auch in der offiziellen Abiturfeier. Darüber hinaus würdigen wir einer **Ehrungsveranstaltung** am Ende des Schuljahres die Schülerinnen und Schüler, die sich z.B. in unserer Schülervertretung eingesetzt haben, die sich in ihrer Klasse Verantwortung übernommen haben, die unter schwierigen Bedingungen einen großen Lernfortschritt erreichten. Bei der Auswahl der zu Ehrenden beteiligen sich mit großem Ernst und mit selbstverständlicher Fairness auch unsere Schülerinnen und Schüler.

#### 1.4 Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Die Schule hat zahlreiche **gesellschaftliche, kulturelle und außerschulische Kooperationspartner in der Region**.

**Kulturelle Partner** sind z.B. der **Kulturring Straelen**, auch zur Pflege der Mundart „Stroels Platt“, die Theater und Museen in Krefeld/Mönchengladbach, Essen, Duisburg, Mülheim/Ruhr, Neuss, Xanten und in Düsseldorf, die **Volkshochschule Gelderland**, das **Europäische-Übersetzerkolleg in Straelen** (regelmäßige Workshops mit dem Translator in Residence), den **Stadtarchiven in Straelen** und in **Venlo** und sehr wichtig –**der Historische Verein Gelderland**, dem die Schule als Vereinsmitglied angehört.

Im Fach Religion wird der Kontakt zur **katholischen Pfarrgemeinde** sowie der **evangelischen Kirchengemeinde Straelen** stetig gepflegt, indem regelmäßig Schulgottesdienste der Jahrgangsstufen in ökumenischer Zusammenarbeit gehalten werden.

Sehr wichtige **Kooperationspartner** unserer Schule stellen auch die umliegenden **Hochschulen** dar. Das Gymnasium Straelen lebt eine Bildungspartnerschaft mit der Universität Duisburg- Essen, die sehr intensiv auf verschiedenen Ebenen und seit langen Jahren gepflegt wird: Besuche der Hochschule, Einführung in die Universitätsbibliothek, Workshops in enger Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Mitarbeitern der Universität gehören dazu, Besuche und die Arbeit in naturwissenschaftlichen Labore, z. B. im BioLehrLernLabor in Essen.

Jüngster Partner ist die **Fachhochschule Rhein-Waal**; wir sind ZDI-Partnerschule (ZDI = Zukunft durch Innovation) des dort angesiedelten ZDI-Zentrums „cleverMINT“.



Die **Agentur für Arbeit** ist Kooperationspartner in der Berufsberatung der zukünftigen Abiturientinnen und Abiturienten und bietet wöchentliche Sprechstunden und Workshops an; mit externen Partnern organisiert die Schule ein Bewerbungstraining für Oberstufenschüler

Unsere Schule legt Wert auf die **Kooperation mit der in Herongen ansässigen Landgard eG** (die führende Absatzorganisation für Blumen, Zierpflanzen, Obst und Gemüse). Die Landgard ist **Partnergenossenschaft unserer klassenübergreifenden Schülergenossenschaft „The Honeybee Industries eSg“**, die Schulimkerei betreibt.

Wir arbeiten aktiv mit im **Partnerschaftsverein Straelen-Bayon** (F/in der Nähe von Nancy) mit. In jedem Schuljahr begegnen sich – meist zu Himmelfahrt – Mädchen und Jungen aus Straelen, darunter sehr viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule, abwechselnd in Bayon oder in Straelen.

### **1.5 Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft**

Am evangelischen Religionsunterricht nehmen regelmäßig Schülerinnen und Schüler ohne Konfessionen oder anderen Bekenntnissen teil. Daher ist es der Fachgruppe besonders wichtig, ein Klima der religiösen Toleranz zu pflegen. Die ökumenischen Zusammenarbeit der beiden Konfessionen (evangelisch und katholisch) wird in gemeinsamen Unterrichtsprojekten (Beispiel Luthertag 2017 / regelmäßige ökumenische Schulgottesdienste) verwirklicht.

Die Fachgruppe Evangelische Religionslehre arbeitet hinsichtlich der Heterogenität der Schülergruppen kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten. Insbesondere in der Erprobungsstufe nimmt der Religionsunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht. Zudem wird den Schülerinnen und Schülern in der Erprobungsstufe die Möglichkeit gegeben, durch Förderangebote mit Hilfe einer Fachlehrkraft individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten. Zudem wird den Schülerinnen und Schülern in der Erprobungsstufe die Möglichkeit gegeben, durch Förderangebote mit Hilfe einer Fachlehrkraft individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten. Die Lehrkräfte achten darauf, in einem sprachsensibel angelegten Unterricht die Fachsprachigkeit in den Klassen für die Ausbildung der Sprachkompetenz und des Sprachbewusstseins der Schülerinnen und Schüler zu nutzen.

### **1.6 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms**

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Städtischen Gymnasiums Straelens setzt sich die Fachgruppe Evangelische Religion das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen

Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II und auf die Anforderungen einer Berufsausbildung vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen des sozialen Miteinanders eine zentrale Rolle.

Gefördert werden diese Kompetenzen u.a. auch durch fächerübergreifend angelegte Unterrichtsvorhaben mit gesellschaftlichen, naturwissenschaftlichen und künstlerischen Fächern.

Die Teilnahme an den oben beschriebenen kinder- und jugendkulturellen Angeboten der Stadt wird durch entsprechende Unterrichtsvorhaben initiiert und soll die Schülerinnen und Schüler zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen.

Schulprogrammatisch festgelegt sind folgende Projekte:

- Ökumenische Jahrgangsgottesdienste
- Abiturgottesdienst
- Einschulungsgottesdienst
- Jahresabschlussfeier
- Weihnachtskonzert der Sek I
- Exkursionen zu fachbezogenen außerschulischen Lernorten (z.B. Synagoge in Krefeld, Moschee Duisburg, Heilig-Land Stichting)
- Stolpersteine Straelen
- Stadtarchiv Straelen

### 1.7 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Um die Auseinandersetzung bzw. die Anforderungssituationen möglichst authentisch zu gestalten, ist es erforderlich, den **konkreten Lebensweltbezug** der Schülerinnen und Schüler des SGS in den Blick zu nehmen. Die für das Fach Religion relevanten Aspekte lassen sich wie folgt beschreiben:

- Der Großteil unserer Schülerinnen und Schüler kommt aus Straelen und den umliegenden Ortschaften
- Viele Lernenden sind getauft, haben Grundkenntnisse in Gemeindestrukturen und arbeiten aktiv im Gemeindegewesen mit
- Kinder aus anderen Religionsgemeinschaften und nicht getaufte Schülerinnen und Schüler können freiwillig am Religionsunterricht teilnehmen, sind aber meist in der Minderzahl

Im Evangelischen Religionsunterricht, wie in jedem Unterricht, sollte eine möglichst hohe **Schüler/innenorientierung** und breite **Schüler/innenaktivierung** angestrebt werden. Sie kann gefördert werden durch

- a. Initiierung sinnstiftender kognitiver, auch ganzheitlicher (kreativ, mediativ, handlungsorientiert und auch mit wissenschaftspropädeutischer Zielorientierung) Lernprozesse (Lernen „mit Herz Kopf und Hand“ Pestalozzi),

- b. den Einsatz sinnvoller, progressiv angelegter kompetenzorientierter Lernaufgaben mit **konkretem Lebensweltbezug**, nicht nur im **fachlich-inhaltlichen Lernbereich** sondern auch im **persönlichen Lernbereich**,
- c. den angemessenen Einsatz kooperativer Lernformen bzw. dialogischer Unterrichtsstrukturen, die es ermöglichen, den **sozial-kommunikativen Lernbereich** auszubauen und
- d. den Aufbau eines grundlegenden Repertoires fachlicher Methoden, welches es ermöglicht, in zunehmend selbstständiger Weise mit biblisch-theologischen und ethischen Fragestellungen umzugehen.

### 1.8 Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule verfügt über einen einigermaßen stabilen Breitbandzugang. In den Unterrichtsräumen des Faches Religion befinden sich entweder Beamer sowie eine Dokumentenkamera. Die Schulmedienbibliothek ist mit etwa 20.000 Büchern und mobilen sowie festinstallierten Medienarbeitsplätzen umfangreich ausgestattet. Zusätzlich kann die Fachgruppe Religion einen Materialraum nutzen, indem unter anderem Museumskoffer (Christentum, Judentum, Islam), Plakate, Hungertücher und anderes aufbewahrt werden.

Das BYOD-Prinzip ist eingeführt. Medienscouts unterstützen ihre Mitschüler und Mitschülerinnen. Auf den schuleigenen digitalen Endgeräten sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung.

### 1.9 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

*Siehe Homepage*

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

### Jahrgangsstufe 5

#### Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt

##### Unterrichtsvorhaben I: Woran glaube ich? Woran glauben andere?

##### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)

##### **Inhaltsfelder (IF):**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

##### **Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

##### Unterrichtsvorhaben II: Regeln für ein gutes Miteinander

##### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)

##### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 3: Jesus, der Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1 / IS: Leben in Gemeinschaft  
IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung  
IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** Was feiern wir eigentlich an Weihnachten und Ostern?**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus  
IF 5: Zugänge zur Bibel  
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt  
IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung  
IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)

- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1 / IS: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V: Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.:



**Unterrichtsvorhaben VI: Wie kann ich mit Gott reden? Angst und Geborgenheit (Beispiel Abraham)  
Gebete , Psalmen**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**(Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.)**

**Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 6

### Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen in der eigenen und in fremden Religionen

**Unterrichtsvorhaben I:** Die Anfänge der Kirche als christliche Gemeinschaft

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

#### Inhaltsfelder:

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

**(Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.)

**Unterrichtsvorhaben II:** Leben alle Christen ihren Glauben gleich? Evangelisch sein, katholisch sein

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)

- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

**Inhaltsfelder:**

IF 7: Religionen in Alltag und Kultur

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** Bedeutung heiliger Orte und heiliger Zeiten in Religionen (Jahresfestkreis)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** Sind Juden, Christen und Muslime Verwandte? Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf Abraham

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V:** Eine Erkundung des Judentums in der Gegenwart und als Religion Jesu

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VI:** Ist Gott da? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 6: 64 Stunden**

## Jahrgangsstufe 7

### Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt

#### Unterrichtsvorhaben I: Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit

##### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)
- gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK12)

##### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

#### Unterrichtsvorhaben II: Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere

##### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.3: diakonisches Handeln

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel ...

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd

**Unterrichtsvorhaben III:** Woran kann ich mich orientieren? Von Vorbildern und ihren „Followern“**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12),
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** Wunder und ihre Geschichte**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)

- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V** *Das Gewissen und seine Konflikte*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

**(Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.)

**Unterrichtsvorhaben VI** ( Den islamischen, christlichen, jüdischen, ... Alltag im Umfeld erkunden

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)



- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

IF 2: Die Frage nach Gott

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 8

### Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen

**Unterrichtsvorhaben I:** Bin ich richtig, so wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2 Die Frage nach Gott

IF 3 Jesus, der Christus

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** Freundschaft, Liebe, Partnerschaft

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)

- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

**Inhaltsfelder:**

IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2 Die Frage nach Gott

IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

IF 3 Jesus, der Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9),
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)

**Inhaltsfelder:**

IF 3 Jesus, der Christus

IF 5 Zugänge zur Bibel

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V:** Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)

- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK11)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

**Inhaltsfelder:**

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VI** (optional, d.h. nicht notwendig zur Umsetzung des KLP): Religiöse Mündigkeit in Judentum, Christentum und Islam

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

**(Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.)

**Summe Jahrgangsstufe 8: 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 9

### Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens

**Unterrichtsvorhaben I:** Bringt **das Gute leben** mir ein **gutes Leben**? Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)

- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog  
 IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen  
 IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft  
 IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus  
 IF 7: Religion in Alltag und Kultur  
 IF 2: Die Frage nach Gott  
 IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi  
 IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer  
 IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung  
 IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** Auferstehung oder Wiedergeburt – religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)

- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V:** Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft



**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VI** (optional, d.h. nicht notwendig zur Umsetzung des KLP): *Braucht Glaube Gemeinschaft? Formen des gemeinsamen Lebens in den Religionen*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK11)

**Inhaltsfelder:**

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

**(Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.)

**Summe Jahrgangsstufe 9: 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 10

### Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft

**Unterrichtsvorhaben I:** Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2 Die Frage nach Gott

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5 Zugänge zur Bibel

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** Im Namen der Wahrheit! Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalismus in den Religionen

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)

- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5 Zugänge zur Bibel

IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** Anpassung oder Widerstand - Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

**Inhaltsfelder:**

IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2 Die Frage nach Gott

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 4.3: Kirche in totalitären Systemen

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** Ist Kirchenasyl legal? Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)

**Inhaltsfelder:**

IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5 Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 1.3: diakonisches Handeln

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V:** Rückblick auf den Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12)

- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 1 – IF 7

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

zu IF 1 – IF7

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

***Unterrichtsvorhaben VI (optional, d.h. nicht notwendig zur Umsetzung des KLP):*** Auf der Suche nach der perfekten Welt! Christliche Zukunftshoffnung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 3 Jesus, der Christus

IF 5 Zugänge zur Bibel

IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

**(Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.)

**Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden**

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz evangelische Religionslehre die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 4.) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 8.) Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 10.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

### Fachliche Grundsätze:

Der Religionsunterricht eröffnet im Rahmen des Bildungsauftrags des Gymnasiums einen eigenen Horizont des Weltverstehens, der für den individuellen Prozess der Identitätsbildung und für die Verständigung über gesellschaftliche Grundorientierungen unverzichtbar ist. Er tut dies in der Gestalt der dialogischen Auseinandersetzung mit existenziellen Grundfragen und dem Phänomen Religion in seinen vielfältigen Erscheinungsformen und Facetten.

Die dialogische Auseinandersetzung mit der religiösen Dimension der Wirklichkeit geschieht in einer Perspektive, die auf die konkrete Gestalt, Praxis und Begründung des christlichen Glaubens bezogen ist. Diese Perspektive ist durch ein Verständnis des Menschen und seiner Wirklichkeit geprägt, das in der biblisch bezeugten Geschichte Gottes mit den Menschen gründet. Sie schließt ausdrücklich die jüdischen Wurzeln dieser Geschichte ein und leitet sich aus der Auslegung von Leben, Botschaft, Tod und Auferweckung ab. Das Angenommensein von Gott befreit den Menschen und befähigt ihn zu einem Leben in Verantwortung. In der haltgebenden Gemeinschaft der Glaubenden können die Schüler und Schülerinnen die Tragweite des christlichen Glaubens in einem historischen, kulturellen und sozialen Kontext kennenlernen und erproben, der von religiöser und weltanschaulicher Pluralität und konkurrierenden Deutungen gekennzeichnet ist. Der Religionsunterricht achtet die persönlichen Glaubensüberzeugungen der Schülerinnen und Schüler und ist offen für ihre unterschiedlichen religiösen und weltanschaulichen Grundorientierungen.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Evangelische Religionslehre hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Da im Fach Religionslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgskontrolle.

### ***I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:***

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z. B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, szenisches Spiel, gestaltetes Lesen etc.),
- schriftliche Beiträge (z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte / Jahresabschlussfeier etc.),
- kreativ gestaltete Unterrichtsprodukte (z.B. Schöpfungsdarstellungen im Schuhkarton, Kreuzwege, Hungertücher und Kirchenraummodelle u.ä.)

### ***II. Bewertungskriterien***

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein.

### ***III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung***

Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Die Ergebnisse kleinerer schriftlicher Überprüfungen können in die Notengebung einfließen.

- Mögliche Formen der Leistungsrückmeldung: Elternsprechtag; Schülergespräch, individuelle Beratung

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz Religion hat sich z.Z. für die Sekundarstufe I noch für kein Lehrwerk entscheiden können, da für den neuen Lehrplan G9 bisher noch keine passenden Unterrichtswerke vorliegen.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen in der Lehrerbibliothek etliche Bände mit Kopiervorlagen und andere themenbezogene Materialien zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit der katholischen Fachschaft wird das Angebot religiös relevanter Filme angemessen aktualisiert; häufig wird auch auf das Angebot der Medienzentralen zurückgegriffen.

Für Förderangebote im Fach Religion entscheidet die jeweilige Lehrkraft in Abstimmung mit der Schulleitung, ob weiteres Begleitmaterial angeschafft werden muss.

### IM LEHRPLANNAVIGATOR:

Vgl. die zugelassenen Lernmittel für Evangelische Religion:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/>



### 3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

#### Fachübergreifende Vereinbarungen

Der Religionsunterricht hat zahlreiche Berührungspunkte zu anderen Fächern und bietet daher vielfältige Möglichkeiten, die Arbeit auch in einer fachübergreifenden Perspektive zu planen und zu gestalten. Vernetzungsmöglichkeiten werden von der Fachgruppe Religion systematisch in den Blick genommen, um im Dialog mit anderen Fachgruppen die Optionen fachübergreifender Vereinbarungen zu prüfen und zu entwickeln.

Etwa:

- Fachschaft Musik
- Fachschaft Geschichte
- Fachschaft Kunst

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Fach Evangelische Religionslehre geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Evangelische Religionslehre wird allen das Fach unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft (Fachkonferenzen) ein.

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Kollegiale Unterrichtshospitationen	Fachlehrkräfte	nach Absprache
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Evangelische Religionslehre	je nach Fachkonferenzbeschluss
Gemeinsame Fachkonferenz Religion (evangelisch / katholisch)	Lehrkräfte / Referendare / Elternvertreter und Schülervorteiler	Schuljahresbeginn

### Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### Checkliste zur Evaluation

*Zielsetzung:* Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches evangelische Religionslehre bei.

*Prozess:* Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und

angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeit- schriften			
	Geräte/ Me- dien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				